

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 21

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Canzler, Günter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

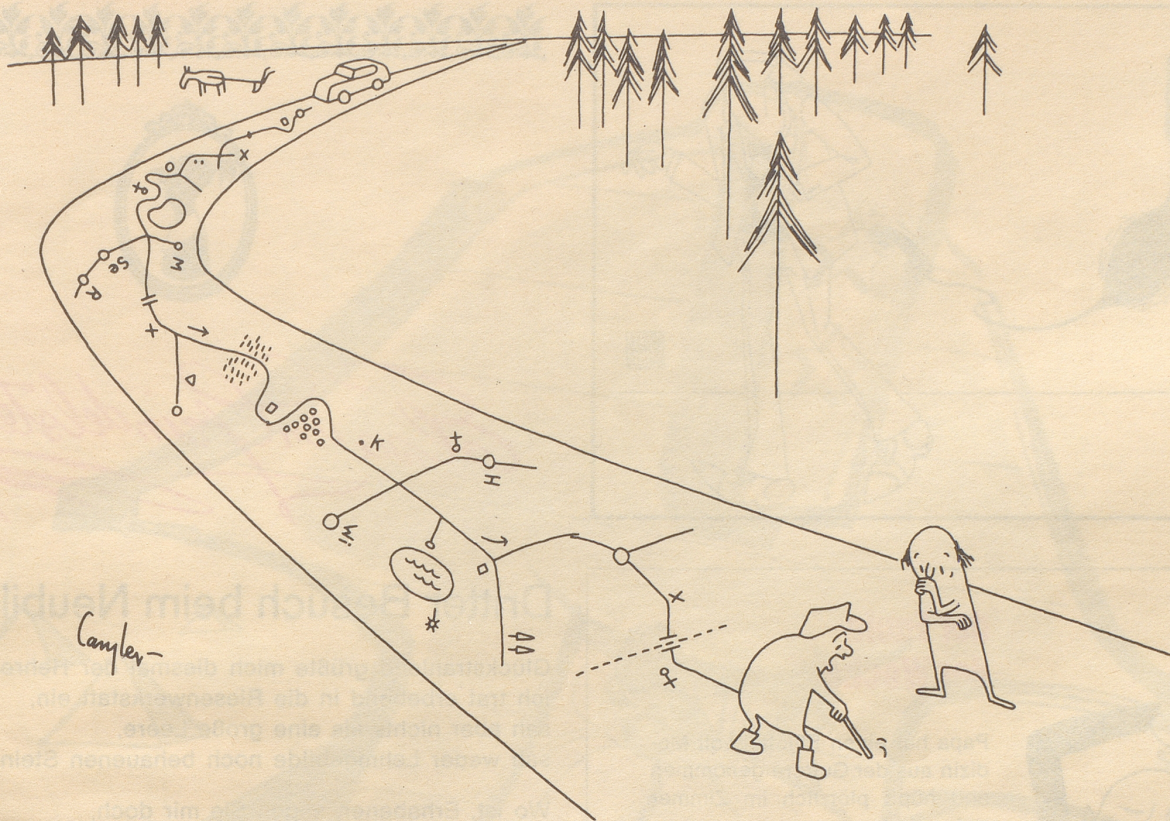
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Marlitt schreibt nicht mehr. Courths-Mahler schreibt nicht mehr. Aber gewisse Ehevermittlungs-Institute schreiben noch. Man verstehe mich recht: Ich habe nichts gegen Ehevermittlung und Heiratsinserat. Ich bin sogar überzeugt, daß sie vielen Menschen helfen und geholfen haben.

Aber es gibt eine spezielle Sorte von Annoncen, zusammengeleimt aus superkitschigen, vorgefertigten Elementen, neben welchen sich die «Gartenlaube» wie eine Günter-Graß-Produktion ausnimmt. Schön, daß es im Zeitalter der Mondfoto, des Rechenhirns, der Fastvollautomatik noch Romantik gibt. Bloß hat das, was ich meine, mit Romantik nichts zu tun. Es ist eitel Schaum. Vom billigsten. Das geht ungefähr so:

«Wenn Du in Ritas sternklare Aug. siehst – spürst Du d. Zaub. d. Liebe. Ganz schutzlos ist ...»

«Eine einzige dunkelrote Rose – soll Dir sag. was mein Herz empfind ...»



Kindschi Söhne AG., Davos

## Ins Wirtshaus geht er nie...

«Vor dem Rathaus m. d. gr. Uhr ... steht Deine Beate u. wart. auf Dich. Reiz. sieht sie aus in ihr. bunt., duft. Sommerkleid ... zählt d. Min., d. Sekund.»

«Ein Mädchenherz, so blühend jung u. rein ...»

«Cornelia, e. liebreiz. jg. Mäd. ist in d. Natur gewand. durch Feld. u. Wies. u. am Waldesrand setzt sie sich nied., ißt ihr Butterbrot u. empfindet m. voll. Herz. d. Schönheit. d. Natur. Kein Mensch kommt vorbei, um sie d. Stille u. Einsamk. ... doch sie träumt, träumt v. d. Liebe ...»

«Ins Wirtshaus geht er nie ... Lieb. sitzt Reinhold zu Hause m. e. lieb. einf. Mäd., hilft ihr b. d. Hausarbeit ...»

In diesem Stile geht es weiter und weiter, und ich frage mich manchmal, wer derlei ausheckt. Nur eines ist klar: sicherlich nicht die Ehe-suchenden.

Freilich entdeckt man bei der Lektüre bald, daß doch nicht alles Rose, Blütenduft, Liebreiz und verlorene Blume im Winde ist. Nein, in den Blütenduft mischt sich häu-

fig, allzu häufig vielleicht, mindestens hinterher auch noch etwa Benzinduft. Wie innig beginnt es doch:

«Kommst Du in meine Arme, mein Lieb, und wir beide wollen glücklich werden, und alle Sorgen und aller Kummer verschwindet, nur noch die Liebe singt ihr leises Liedchen für uns zwei!» Doch ach, ich fürchte, das leise Liedchen wird von Motorengerumm übertönt, denn: «Ihm ist es auch gleich, wo Sie wohnen, denn er fährt einen schnellen Wagen und könnte bald bei Ihnen sein.»

Die gute alte Zeit voller Innigkeit: «Im Frühlingszauber einer Nacht wird d. Glück d. Liebe Dir be-gegn.» Doch schon folgt das motorisierte Ende: «Horst, anf. 30, fährt Dich m. sein. Wagen e. paar Tage nach Paris u. in Paris, d. Stadt an d. Seine, möchte er Dir so viel gesteh. Ganz Paris träumt v. d. Liebe u. e. sehr nett., jg. Mann, wie Horst werd. d. gr. Glück in d. Stadt d. Liebe find.»

Im Grunde bin ich zwar fast froh, daß der klischeierte Fließbandschmalz des Anschlußhändlers so oft wenigstens mit Motorenöl gemischt ist; denn sonst wären die Texte auch gar zu wirklichkeitsfern. Ja, ich möchte fast sagen: «Es ist im Blättchen gäbig eingerichtet, daß neben Herzen gleich die PS stehn ...»

W. Wermut

Wer Yoga täglich praktiziert, fühlt, daß er jeden Krampf verliert.  
(Ein Treffer entspannt!)

**erstmal Fr. 120 000.-**  
als Haupttreffer

bei Verstopfung  
und  
hilft  
Fettansatz  
verhindert übermäßigen

**Midro**

Kein Anbrühen  
Für die Reise  
Midro-Tabletten